Hints.

One-shots ZoNa

Von vakne

Kapitel 4: Savior

Huhu :-P
Ich dachte ich schreib mal wieder einen kleinen OS:-)
Diesmal aus Zorros Sicht :-P
Viel Spaß,ich hoffe er gefällt euch:-)

****

Zorro kuschelte sich gemütlich gegen den harten Holzmast der Flying Lamb, bevor er ein erschöpftes Gähnen nicht länger unterdrücken konnte.
Der Morgen war anstrengend gewesen und ein kleines Schläfchen vor dem Mittagsessen hatte wohl noch niemanden geschadet. Auch wenn er die letzten Tage keine nennenswerte Kämpfe hinter sich oder sich körperlich so ziemlich nur zum Nötigsten betätigt hatte (abgesehen von seinem Training natürlich, was zum Nötigsten zählte), hatte er sich die kleine Auszeit seiner Meinung nach mehr als verdient. Vielleicht lag es auch an der strahlenden Sonne, die ihn unglaublich sexy anlächelte und ihm immer wieder verführerisch ins Ohr flüsterte: “Komm schon Zorro. Entspann dich und lass deine braun gebrannte Haut von meinen warmen Strahlen verwöhnen.”
Und wer hat schon den Mut dazu sich Mutter Natur zu widersetzen? Der Mutter aller Mütter? Nicht mal Ruffy könnte das. Das wär ungefähr das gleiche , als würde man versuchen sich Nami zu widersetzen. Das hat keinen Sinn. Es ist zwecklos. Es ist *unmöglich*.
Zorros Augenbrauen zogen sich über seinen geschlossen Augen zusammen. Wie kam er denn jetzt von seinem absolut anstrengenden Morgen zu dem unwiderstehlichen Sexappeal der Sonne zu der orangehaarigen Ziege? Anstrengend […] Nami - das war wohl die Lösung. Da soll noch mal einer sagen, ein letzter Gedanke hätte nie etwas mit dem Ersten zutun.
Gerade wollten sich seine Augenbrauen wieder auf ihre Ursprüngliche Formen zurückversetzen, als sich ein dunkler Schatten über ihn legte und ihm die angenehmen Strahlen der Sonne verwehrten.
Genervt öffnete er ein Auge und erkannte blinzelnd die Navigatorin, die gebückt auf ihn runter schaute.

“Gibt’s irgendein Problem?”
Ihr Blick erhellte sich ein wenig und er konnte Erleichterung in ihren Augen deuten. “Ah wie schön, du bist wach.”
Auf diese intelligente Bemerkung konnte er ein genervtes Augenrollen nicht unterdücken. Natürlich war er wach, ihr immenser Schatten hatte ja auch gerade sein romantisches Date mit der Sonne zerstört. Allerdings würde er sich niemals trauen,sowas laut auszusprechen, dazu war ihm sein Kopf zu wertvoll. Sie würde daraus nur eine absolut frei interpretierte Beleidigung heraushören, ihn mit einem: “WAS DU SAGST ICH BIN FETT?” was er in keinster jemals gesagt hätte, anschreien und bevor er irgendeine Zeit zum Atmen gefunden hätte um ihr seine Aussage zu erklären, ohne zu zögern und kaltblütig den Kopf abreißen.
Deshalb bevorzugte er ein einfaches Nicken und ein erwartungsvoller Blick, der sie bat weiterzusprechen.
“Du musst mir einen Gefallen tun.” Die Orangehaarige sah ihn mit einem flehenden Blick an. Flehend und viel zu unschuldig, was so gar nicht zu ihrem eigentlichen Charakter passte. Doch er sah so echt aus, das er fast schon aufgestand wär um ihrer Bitte nachzugehen, bis ihm einfiel, dass er nicht mal wusste, um was es ging. Scheiße, was war nur los mit ihm? Er war doch kein dämlicher Koch, der ihr jeden Wunsch von den Augen abließ.
Ein gespielt lautes Seufzen entrinn seiner Kehle.
“Warum muss ich das machen? Irgendwas schweres zu tragen oder so?”
Beschämt wandte sie ihren Blick zu Boden und ein kleiner Rotschimmer bildete sich auf ihren Wangen, bevor ein kleinlautes “Nein..” ihren Mund verließ.
Zorro beäugte das Schauspiel skeptisch. Irgendwas passte hier ganz und gar nicht ins Bild.
“Warum nervst du dann nicht den Löffelschwinger? Ich bin mir sicher er würde es *lieben* dir zu helfen.” Er schloss sein Auge wieder und horchte auf Schritte die zum Abgang ansetzten, doch alles was er vernahm war die kleinlaute Stimme der Navigatorin.
“Sanji.. Er *kann* mir bei diesem Problem nicht helfen..”
Zorros Augen schlugen schlagartig auf und sein Oberkörper richtete sich. Etwas das er *konnte*, was die Schmalzlocke nicht konnte? Interessant..
“Ich höre?”
Er richtete seine ganze Aufmerksamkeit nun auf die Navigatorin. Sie wirkte einen Moment ein wenig beschämt, bevor sie einmal tief Luft holte.
“Daisteinrießigeskorpionindermädchen-kajüte!!”
Zorro blinzelte. Das war ihm nach seinem Fast-Mittagsschlaf ein wenig zu schnell. “Bitte was?”
Die Orangehaarige verdrehte die Augen, bevor sie wieder zu sprechen ansetzte: “Ich sagte..” diesmal sprach sie unnötig langsam, mit einem herablassend Ton.. Tada- da war sie wieder, die ihn ständig provozierende Nami.. er hatte sie ja schon fast vermisst.. “Da ist ein *riesiger Skorpion* in der Mädchen-Kajüte und ich will das du ihn für mich *tötest*!”
Fassungslosigkeit überwältigte Zorros Gesichtszüge. Er hatte einen Auftrag in Schwierigkeitshöhe des Schutzes seiner Fußzehnen vor einem Kanibalen erwartet und sie kam mit einem dämlichen Käfer. “Und dafür hast du mich geweckt? Warum frägst du nicht Lysopp, ob er sich darum kümmert, er liebt doch solche Viecher..” Er verschränkte die Arme hinter seinem Kopf, lehnte sich zurück an den Holzmast und schloss seine Seelenspiegel erneut, in der Hoffnung endlich seine Ruhe zu finden, was

zu seinem Leiden nicht zum Erfolg führte.
“Richtig, Lysopp *liebt* dieses Ungeziefer, er wird es behalten wollen und ich will es *TOT*! Komm schon Zorro, bitte! Jetzt bist du doch eh schon mal wach!”
Vor seinem inneren Auge konnte der Grünhaarige klar den wütenden Gesichtsausdruck der Orangehaarigen sehen, dessen Anblick ihn wahrscheinlich zum Schmunzeln gebracht hätte, hätte er nicht eben beschlossen sie einfach zu ignorieren. Er hoffte einfach darauf, dass sie endlich verschwinden würde, würde er das lange genug durchziehen.
“So leicht werde ich nicht verschwinden Zorro!”
Zorro zuckte ertappt zusammen. Manchmal ist es, als kenne sie seine Gedanken und er schwörte auf Kuina im Himmel- seine geliebten Schwerter, die Marine, Falkenauge selbst - nichts auf dieser Welt, ist gefährlicher als eine Frau, die die Gedanken eines Mannes lesen kann. Diese Frau war eine Hexe. Und doch blickte er wieder nur in diese unschuldigen, schokoladigen Seelenspiegel, als er die Seinen seufzend öffnete. Doch so leicht wollte er nicht aufgeben.
“Was hat dir das arme Tier jemals getan? Ich wette wenn es dich sieht flippt es mindestens genauso aus!”
Dafür kassierte Zorro einen kurzen Pieks in die Seite, was ihn allerdings nicht weiter störte.
“Es ist riesig und gruselig und es *beobachtet* mich mit diesen ekligen, kleinen Glubschaugen!”
Nach ein paar weiteren Minuten des Diskutierens wurde es Nami zu anstrengend und sie beschloss das zu tun, was sie immer tat wenn sie etwas von Zorro wollte: Sie rollte mit den Augen und erpresste ihn mit seinen “Schulden”.
“Wie bitte?” Zorros Augenbraue schoss in die Höhe.
Nami kniete sich nun vor ihn und sah ihn mit glasigen Augen und hervorgeschobener Unterlippe flehend an. Er wusste nicht, ob dieser Blick nur gespielt war oder ob ein verdammter Skorpion eine erwachsene Frau, die schon gegen Piraten, Fischemenschen und sonstigen Ungeheurn gekämpft hatte wirklich so fertig machen konnte. Scheiße, Chopper hatte ihr wohl Nachhilfe mit diesem Blick gegeben. “Bitte Zorro, es wird doch nur eine Minute dauern. Ich werde nie wieder einschlafen können, wenn ich weiß, das ganz in meiner Nähe so was Grusliges herumspukt.” Sie schob ihre Unterlippe noch ein wenig weiter nach vorne, bis Zorro es nicht mehr aushielt und laut aufstöhnte.
“Na schön! Aber hör gefälligst auf mich so anzuschauen!”
Namis Ausdruck änderte schlagartig von absoluter Verzweiflung zu einem selbstzufriedenen Grinsen, als wäre nie etwas gewesen. Zorro schlug sich in Gedanken selbst gegen die Stirn, dass er ihr diese Masche wirklich abgekauft hatte… Moment wartet.. Er hatte nur nachgegeben wegen den Schulden, richtig? Richtig! Ein Lorenor Zorro,der bald weltbeste Schwertkämpfer mit einem Kopfgeld von 120.000 Berry, lässt sich doch nicht von gläsernen, riesigen Rehaugen und ein paar vollen Schmolllippen unterkriegen.

Zorro wurde von Nami über das Schiff in die Mädchen-Kajüte gezerrt und durchsuchte das Zimmer, entdeckte allerdings keinen Grusel-Moster-Skorpion-Riesen.
“Hey, sieht aus wäre er verschwunden!” Zorro wendete sich schon zum Gehen. “Ich denke dann kann ja..”
Die drohende Stimme der Navigatorin unterbrach ihn. “Denk gar nicht erst dran! Ich weiß das er noch hier ist, nur darauf wartend.. WAAAH ZORRO!!”

Ein schwarzer Schatten huschte plötzlich unter Namis Bett hervor. Schreiend versteckte sie sich hinter Zorros breiten Schultern; als ihr das aber noch immer nicht sicher genug war suchte sie Schutz auf seinem Rücken und vergrub ihren Kopf in seinen Schulterblättern.
“TÖTE ES! TÖTE ES! *TÖTE ES!*”

Zorro und der Skorpion schauten sich ein paar wenige Sekunden irritiert an, nachdem Nami den Schwertkämpfer unbewusst in eine Quasimodo-Pose versetzt hatte. Das “gigantische Monster” hatte etwa die Größe einer Goldmünze.
“Tut mir Leid Kumpel..” Zorro zuckte entschuldigend mit den Schultern, bevor er einen seiner großen Füße hob. “..manchmal kann das Leben echt scheiße sein!” Der kleine Skorpion zerknackte mit einem schrecklichen Geräusch unter Zorros Stiefel. “So! Er ist tot. Zufrieden?”

Nami wagte einen Blick über Zorros Schulter rümpfte ihre Nase, bei dem Anblick eines blutigen Fleckes, auf ihrem Boden, wo bis eben noch ein riesiger Skorpion Amok lief.
Einige Sekunden später realisierte sie erst *wo genau* sie sich gerade aufhielt und kletterte sofort von Zorros Rücken. “Danke Zorro. Das wärs dann!”

“Ja wie auch immer. Gern geschehen, oder so.” Er konnte sich ein kleines Schmunzeln einfach nicht unterdrücken, auch wenn er versuchte, seinen wie sonst auch emotionslosen Blick standzuhalten.

Er ging wieder an Deck um sich endlich an seinem wohlverdienten Schlaf zu bedienen. Wieder verschränkte er die Arme hinter seinem Kopf und schloss seine Augen, als ihm kurz darauf zum wiederholten Male ein Schatten an seiner Ruhe hinderte. Er öffnete seine Augen und zog genervt eine Augenbraue als er einen orangenen Haarschopf erblickte. “Was ist jetzt wieder? Marinkäfer?”

****
Soo.. Ende:-)
Tut mir leid, das Ende ist vielleicht ein bisschen blöd. :-D
Kritik ist erwünscht:-)